

9. ICF-Anwenderkonferenz

→ Kooperation von



→ Bochum, 16.3.2011, 13:00 – 16:30 h



Personbezogene Faktoren: Vorschlag der AG ICF des FB II der DGSM: Das Gesundheitswesen 12/2010, 908-916

→ Items, die den personbezogenen Faktoren zugeordnet werden, sind auch als Items der Komponenten Körperfunktionen/Körperstrukturen, Aktivitäten/Teilhabe oder Umweltfaktoren darstellbar.

i315 Faktoren der Emotionalität	b152 emotionale Funktionen
i410 Weltanschauung	d930 Religion und Spiritualität; e465 Gesellschaftliche Normen, Konventionen u. Weltanschauungen
i550 Bildungsstand	d810ff. Erziehung/Bildung

→ nicht die vorgestellten Items sind neu, sondern nur die Zuordnung als personbezogene Faktoren

→ 1. Problem: neue Version der ICF

Personbezogene Faktoren: Vorschlag der AG ICF des FB II der DGSMP: Das Gesundheitswesen 12/2010, 908-916

<p>Körperfunktion/Körperstruktur: Schädigung im Sinne einer Normabweichung (Beispiel: Fingeramputation)</p>	<p>Personbezogener Faktor: Variante im Rahmen einer Norm mit positiver oder negativer Auswirkung auf ein Gesundheitsproblem (Beispiel: durchgemachte Rötelninfektion bei erneuter Schwangerschaft)</p>
<p>Aktivitäten/Partizipation: krankheitsbedingte Abweichung von üblichen Fähigkeiten (Beispiel: Beeinträchtigung der Nahrungsaufnahme durch Schluckstörungen)</p>	<p>Personbezogener Faktor: Variante der Ausübung einer Aktivität (Beispiel: spezielle Ernährungsgewohnheiten wie einseitige Ernährung)</p>
<p>Umweltfaktor: von außen auf eine Person einwirkende Einflüsse (Beispiel: Einstellungen Anderer zum aktuellen Gesundheitsproblem einer Person)</p>	<p>Personbezogener Faktor: der Person innewohnende Merkmale (Beispiel: Angst im Gefolge der Erfahrung einer nicht ausreichenden Analgesie bei operativen Eingriffen)</p>

2. Problem: Definition von Norm/Variante erforderlich, erschwert die Nutzung der ICF

Personbezogene Faktoren: Vorschlag der AG ICF des FB II der DGSMP: Das Gesundheitswesen 12/2010, 908-916

- Die Zusammenstellung der Items wird empirisch nicht begründet. Items zu Arbeit und Erwerbstätigkeit sind z.B. nur wenig berücksichtigt.
- 3. Problem: Frage einer willkürlichen Auswahl

Personbezogene Faktoren: Vorschlag der AG ICF des FB II der DGSMP: Das Gesundheitswesen 12/2010, 908-916

- Frage des Nutzens mancher Items: Faktoren des Körperbaus (i210)? Fragen nach Gewohnheiten im Alltag (i450ff.), persönlichen Einstellungen (i410ff.), politischen Werten (i410), sexuellen Praktiken (i462)?
- 4. Problem: Datenschutz, wie erfolgt die Einverständniserklärung? Nach welchen Maßstäben wird abgewogen, ob der Nutzen der Datensammlung die Erhebung sensibler Daten rechtfertigt?

Personbezogene Faktoren: Vorschlag der AG ICF des FB II der DGSMP: Das Gesundheitswesen 12/2010, 908-916

- subjektive Aspekte erhalten bei der sozialmedizinischen Beurteilung eine akzentuiertere Bedeutung
- 5. Problem: Vergrößerung von Ermessensspielräumen

Fortbildungsveranstaltungen zur ICF

→ Einführung in die ICF

→ 07. - 09.03.2011

→ 10. - 12.10.2011

Info: www.deutsche-rentenversicherung.de > spezielle Zielgruppe
Sozialmedizin und Forschung > Tagungen und Veranstaltungen > Fort- und
Weiterbildung > Fortbildung 2011